



74. Folge

Liezen, im Dezember 1987

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Ende und Anfang Das Leben geht weiter

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Mitbürger! Mit der Wahl zum Nachfolger von Heinrich Ruff trete ich ein Erbe an, das leicht, aber auch schwierig ist. Leicht deshalb, weil mein Freund Heinrich Ruff geordnete Verhältnisse hinterlassen hat und mir die Funktionärstätigkeit in der Gemeinde seit 1970, vor allem aber seit 1974, wo ich zum 1. Vizebürgermeister gewählt wurde, bestens vertraut ist. Schwierig aber deshalb, weil mir bewußt ist, daß es nicht leicht sein wird, die gleiche Zuneigung zu erringen wie mein Vorgänger.

Ich möchte damit gleich zu Beginn ausdrücken, daß es eben keine zwei Menschen gibt, die gleich sind. Es hätte auch keinen Sinn, einen anderen bloß nachzuahmen und daher bitte ich Sie schon jetzt, meine Arbeit nicht so zu beurteilen, daß Sie mich ständig mit meinem Vorgänger vergleichen. Um nicht unnatürlich zu wirken, ist es notwendig, seine eigene „Art“, sein eigenes Wollen und Streben auf „strömliche Weise im Alltag anzuwenden. Ich werde hilfsbereit gegenüber jedem sein und ich glaube, daß ich dies in meiner bisherigen Tätigkeit auch schon bewiesen habe.

Für Wünsche und Kritik offen

Meine Freunde und Bekannten haben schon oft behauptet, daß ich für das, was viele unter „Politik“ verstehen, zu „ehr-

Ferngas

Am 30. 11. 1987 stellte sich im großen Volkshaussaal die Steirische Ferngasgesellschaft der Bevölkerung vor. An die 160 Personen nahmen an diesem Informationsabend teil.

Die Stadtgemeinde hat für das Haushaltsjahr 1988 einen größeren Betrag vorgesehen, damit die öffentlichen Gebäude (Volksschule, Hauptschule, Volkshaus, Rathaus und Städtischer Kindergarten) an das Ferngasnetz angeschlossen werden können. Damit soll ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Unsere Wünsche zu den Festtagen

Vielen Österreichern ist heuer gar nicht nach Feiern zumute. Während zwar auf höchster Ebene von den Großmächten Friedensbereitschaft demonstriert wird, haben die Spannungen in der Weltwirtschaft auch unser Land voll erfaßt. Unsere Stadt kann die weitere Entwicklung vorläufig nur abwarten. Unser Wunsch für die kommenden Festtage und zum Jahreswechsel ist daher vorgezeichnet:

Mögen die Bemühungen um die Erhaltung des Weltfriedens erfolgreich sein, mögen die Unternehmer und die Familien vor wirtschaftlichen Notzeiten in Liezen verschont bleiben, möge unsere Stadtgemeinschaft innerhalb und außerhalb der Gemeindestube den Grundsätzen des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung über alle Parteigrenzen hinweg folgen, mögen wir alle immer – einem ursprünglichen Gehalt des Weihnachtsfestes folgend – alle positiven Eigenschaften suchen und pflegen, mit denen eine höhere Macht den Menschen ausgestattet hat.

Rudolf Kaltenböck
Bürgermeister

Hans Pichler
Finanzreferent

Heidmarie Köck
1. Vizebürgermeister

Gottfried Kranzer
Stadtrat

Dr. Heinrich Wallner
2. Vizebürgermeister

Karl Hödl
Amtsvorstand

Mit diesen Worten an unsere Bevölkerung sowie an alle Förderer und Freunde in nah und fern erwidern wir auch alle einzeln an uns gerichteten Glückwunschschaften.

lich“ wäre und wundern sich auch, daß ich nicht „nachtragend“ sein kann. Diese Eigenschaften mögen allen Liezenerinnen und Liezenern die Gewißheit geben, daß sie mir gegenüber ihre Wünsche,

aber auch ihre Kritik offen äußern können, sie werden dadurch nie einen „beleidigten Gegner“ in mir finden.

Nach dieser recht persönlichen Einleitung
(Fortsetzung auf Seite 2)

Ende und Anfang

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

(Fortsetzung von Seite 1)

gleich mitten hinein in jene Sorgen und Probleme, die vor uns stehen. Dafür sind wir ja schließlich da. Unsere Stadtverwaltung ist in Ordnung. Doch die Zeit steht nicht still. Es gilt, große Probleme zu lösen. Wir haben erst kürzlich nach intensiven Vorbereitungen die neue Raumordnung mit ihren Wirkungen und Folgen einstimmig beschlossen. Der organischen Weiterentwicklung unserer Stadt steht somit aus rechtlicher Sicht nichts mehr im Wege. Doch die Regelung des Verkehrsgeschehens, die Schaffung eines Kulturzentrums, Räume für die Jugend, Sportanlagen, Radfahrwege, Wirtschaftsförderung – um nur einige Beispiele zu nennen, werden viel Zähigkeit und noch mehr Geld kosten, das in Liezen, wie in Graz und Wien, immer „rarer“ wird.

Verkehr und Arbeitsplätze

Beim Verkehrskonzept sind wir außerdem davon abhängig, ob sich das Land Steiermark und die Republik Österreich zum Bau der ennsnahen Umfahrungsstraße durchringen oder nicht. Falls man die europäische Fernstraße für alle Zeiten im engen Stadtgebiet beläßt, bleibt Liezen ein „verkehrsgestörter Behinderter“.

Ganz besonders am Herzen liegen mir momentan die Probleme mit unserem größten Industriebetrieb, der Firma Noricum. Ich werde immer und überall für dieses Werk, aber auch für seine Produktion eintreten. Ich bin stolz darauf, daß ich in diesem Werk meine Berufslaufbahn beginnen konnte und dort auch von 1954 bis 1962 beschäftigt war.

Brücken zum Noricum-Werk

Sehr dankbar bin ich aber auch, daß mir in der Stadtverwaltung viele erprobte und leistungsfreudige Mitarbeiter zur Seite stehen. Allein kann ein Bürgermeister keine Aufgabe lösen. Vizebürgermeister ist nun Heidemarie Köck, welche die Frauen als Mehrheit in unserer Bevölkerung würdig repräsentiert. Als Stadtrat für Kultur und Soziales hat sie sich seit Jahren hervorragend bewährt. Finanzreferent bleibt Johann Pichler mit allen seinen wertvollen Erfahrungen und mit entsprechendem Überblick über die Finanzen. Sehr glücklich bin ich auch darüber, daß Gottfried Kranzer zum Stadtrat gewählt wurde. Als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend und Sport schlägt er wichtige Brücken zur jüngeren Generation, durch seine Tätigkeit im Noricum-Werk aber auch zum größten Betrieb unserer Stadt.

Zuversicht und Kraft

Ich bin auch zuversichtlich über die Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen, sowohl im Stadtrat mit dem 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner als auch im Gemeinderat mit den Fraktionen der ÖVP

Herzliche Verabschiedung



Heinrich Ruff bei der letzten Gemeinderatssitzung.



Die Wahl des neuen Bürgermeisters am 10. 12. 1987.

Fotos: Oster

und FPÖ. Ich reiche jedem die Hand und bitte um eine Gemeinsamkeit, die bewirken soll, daß Meinungsverschiedenheiten nicht ausgetritten, sondern sachlich und ruhig „verhandelt“ werden. Ich bitte Sie zum Schluß noch um Verständnis, daß ein Bürgermeister nicht immer und überall an-

wesend sein kann. Oft überschneiden sich Termine. Ich bitte aber auch zu bedenken, daß man auch seine Familie und ein gewisses Maß an Freizeit braucht, um jene Kraft zu schöpfen, die notwendig ist, um der Gemeinschaft in ganz besonderem Maße zu dienen.

Ich habe mir vorgenommen . . .

Ich will jetzt in der Stimmung der Vorweihnachtszeit nicht „seligen Herzens“ leichtfertige Versprechungen abgeben. Ich habe mir aber vorgenommen, mich aller Probleme, ganz gleich, von wem sie kommen, anzunehmen und werde mich bemühen, allen Liezenerinnen und Liezenern – unabhängig von ihrer politischen Einstellung – ein guter Bürgermeister zu sein.

es muß für die Stadt auch ein neuer Beginn mit Mut und Zuversicht sein. In diesem Sinne mit freundlichen Grüßen erstmals Ihr

Rudolf Kaltenböck
Bürgermeister

Das Ausscheiden von Heinrich Ruff ist sicher das Ende einer Ära für Liezen, aber

Viele Persönlichkeiten kamen zur Abschiedsfeier

Der herzlichen Einladung der Stadtgemeinde Liezen zur Abschiedsfeier für Heinrich Ruff waren am 11. Dezember mit den Repräsentanten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft sowie der Vereine und Institute auch viele Freunde und Mitarbeiter des scheidenden Bürgermeisters gefolgt. Im Mittelpunkt der Feier stand auch die Überreichung des Ehrenringes der Stadt Liezen, einer seltenen Auszeichnung. Wir haben die Tätigkeit von Bürgermeister Ruff während 27 Jahren im Gemeinderat und Stadtvorstand sowie der 16 Jahre als Bürgermeister in der Folge 73 der Liezener Stadtnachrichten ausführlich gewürdigt. Wir möchten nur einige Sätze des neugewählten Bürgermeisters Rudolf Kaltenböck wiederholen, die dieser in der Laudatio während der Abschiedsfeier sprach:

„16 Jahre Amtszeit hat bisher kein Bürgermeister dieser Stadt zurückgelegt. Dies kam nicht von ungefähr. Deine Volkstümlichkeit und Dein ungeheurer Fleiß sowie das ständig rechte Maß für die Sorgen und Nöte jedes einzelnen Bürgers kamen Dir besonders zugute . . . Während Deiner Amtszeit hast Du mit Weitblick und Geschick die Weichen für die Weiterentwicklung unserer Stadt gestellt . . .“

In diesem Sinne widmeten nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Heidearie Köck auch Dr. Heinrich Wallner (für die ÖVP), Ing. Friedrich Überbacher (für die FPÖ), Bundesrat Adolf Schachner (für die Vereine), LAbg. Erich Tschernitz, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier, Erster Stadtrat Karl Theiß (aus der Partnerstadt Solms) und 1. LHStv. Hans Gross dem scheidenden Bürgermeister herzliche Dankes- und Abschiedsworte. Musikalisch wurde der Abend stimmungsvoll umrahmt von der Chorgemeinschaft Liezen und von der Stadtmusikkapelle Liezen.

Herr Jakob Riedner bat uns sehr, zum Ausscheiden von Bürgermeister Heinrich Ruff aus der Stadtverwaltung folgendes Gedicht in die Stadtnachrichten aufzunehmen:

Insa Buagamoasta.

De Zeit is leida kemma,
mir miaß'n von eahm Abschied nehma,
mia reich'n eahm oll die Händ,
und wünsch'n eahm an guatn Ruheständ.

In gänz'n Bezirk is er bekänt
überall kännstis hörn,
den Buagamoasta hamma gern,
er hat 's Herz am recht'n Fleck
drum loß ma'n a so ungem weg.



Ehrenring der Stadtgemeinde für Heinrich Ruff.



Glückwünsche und Ehrung durch 1. LHStv. Gross und LAbg. Tschernitz.



Immer wieder Abschied und Dank.



Glückwünsche der ÖVP-Abgeordneten Kanduth und Schwab.

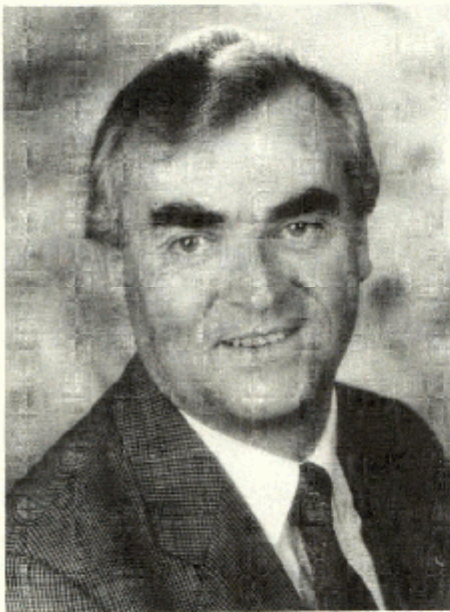


Die Neuwahl des Bürgermeisters im Gemeinderat.

Foto Oster

Wie gewohnt – eine kurze Beschreibung des bisherigen Lebenslaufes neuer Gemeindefunktionäre:

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck



Der bisherige 1. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck ist durch sein langjähriges Wirken im öffentlichen Leben schon besonders bekannt. Wir wollen dennoch die wichtigsten Lebensstationen hier anführen:

Geboren 1940 in Selzthal. Erlernete nach der Pflichtschule den Maschinenschlosser-Beruf in der VOEST-Alpine Liezen, war anschließend 4 Jahre als Maschinenschlosser im Werk tätig, besuchte in dieser Zeit die Abend-Werkmeisterschule für Maschinenbau. Ein weiteres Ergebnis seiner Bildungsfreude: Nach Absolvierung der Sozialakademie begann er 1962 als Angestellter der Steirischen Kammer für Arbeiter und Angestellte in Liezen. 1965 legte er die Berufsreifeprüfung für die Studienrichtung Rechtswissenschaft an der Universität Graz ab. Seit 1983 ist er Leiter der Arbeiterkammer-Dienststelle Liezen.

Die politische Laufbahn begann 1970 als Mitglied des Gemeinderates und Obmann des Technischen Ausschusses, 1971 wurde er Fraktionsvorsitzender der SPÖ, 1974 Erster Vizebürgermeister. Seit 1986 ist er auch Obmann des Raumordnungsausschusses.

In der SPÖ fungiert er als Stadtparteivorsitzender und als stellvertretender Bezirksvorsitzender.

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck ist seit 1981 verheiratet und hat 2 Kinder (26 und 18 Jahre – die Tochter ist in den USA verheiratet).

Erste Vizebürgermeisterin Heidemarie Köck



Frau Köck wurde 1944 in Lassing geboren und wohnt seit 1950 in Liezen. Dem Abschluß der Pflichtschule folgte ein dreijährige Lehre als Bürokaufmann in o. VOEST-Alpine Liezen. 5 Jahre nach Abschluß der Lehre endete das weitere Dienstverhältnis bei der VOEST durch Eheschließung. Später nahm sie die Berufstätigkeit wieder auf und ist seit 16 Jahren Filialeiterin bei der Firma Lorenz-Büroelektronik in Liezen.

Die politische Laufbahn begann 1980 als Mitglied des Gemeinderates. Seit 1982 ist sie Stadtrat für Kultur- und Soziales, in welchen Funktionen sie immer wieder mit neuen Initiativen hervorgetreten ist (Liezener Kulturtage, Essenzustelldienst, Altenhelferin, Tagesmütter, Ausstellung der Freizeithünstler usw.)

Frau Köck hat 2 Kinder (im Alter von 22 und 20 Jahren). Auch als Vizebürgermeisterin wird sie die Agenden des Sozial- und Kulturreferates der Stadt Liezen beibehalten.

Sprechstunden im Rathaus

Die Sprechstunden bleiben nach den umfangreichen Veränderungen im Stadtvorstand vorläufig gleich. Eine Änderung wird in den Stadtnachrichten rechtzeitig verlautbart.

Die Sprechstunden finden also statt:

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck
jeden Dienstag von 14 - 16 Uhr im Stadamt, Bürgermeisterzimmer, 2. Stock.

1. Vizebürgermeister Heidemarie Köck
jeden Dienstag von 14 - 16 Uhr Standesamt im Erdgeschoß

Finanzreferent Johann Pichler
jeden Dienstag von 14 - 16 Uhr Stadtkasse im 1. Stock

Stadtrat Gottfried Kranzer
jeden Dienstag von 14 - 16 Uhr Stadamt, 1. Stock links

Parteienverkehr im Rathaus
Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr
Dienstag auch von 13 - 16 Uhr

Stadtrat Gottfried Kranzer



Gottfried Kranzer ist 1956 in Radmer geboren. Nach der Pflicht- und Handelsschule trat er 1974 bei der VOEST-Alpine in Liezen als Industriekaufmann ein. 1978 wurde er in den Angestelltenbetriebsrat gewählt, seit 1984 ist er Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreter, seit 1987 freigestellter Betriebsrat.

Die politische Laufbahn im Gemeinderat begann 1985, wo er als Obmann des Ausschusses für Jugend und Sport sowie als Mitglied des Technischen und Prüfungsausschusses tätig ist. Gottfried Kranzer interessiert sich besonders auch für die Anliegen der Jugend. In seiner Arbeitnehmer-Funktion im nunmehrigen Noricum-Werk Liezen wie auch als Stadtrat will er sich den beschäftigungspolitischen Anliegen der Jugend und der gesamten Stadtbevölkerung mit besonderem Elan widmen.

Gottfried Kranzer ist verheiratet und hat 2 Kinder (im Alter von 11 und 8 Jahren).

Kläranlage

Die Betonarbeiten für das Belebungsbecken sind fertiggestellt. Bedingt durch die gute Witterung konnten auch die Erdarbeiten fast zur Gänze durchgeführt werden.

Die Bauarbeiten werden in den Monaten Dezember und Jänner unterbrochen und im Frühjahr 1988 wieder aufgenommen. Es wird versucht, den Fertigstellungstermin und die Inbetriebnahme der Kläranlage im Jahr 1989 einzuhalten.

Die Arbeiten am Telefonnetz

Bei Renovierungsarbeiten Post verständigen!

Das digitale Telefonsystem (OES) kommt! Die Umstellung auf ein neues System ist notwendig, weil viele Wählerämter sowohl von technischer Seite als auch von der Auslastung her die Kapazitätsgrenze erreicht haben. Das digitale Telefonsystem erfüllt den Wunsch nach näherem Telefonkomfort und ist gleichzeitig die Basis für die Kommunikation der Zukunft.

Diese Technik läßt nur mehr Einzelanschlüsse zu und bedeutet für die Praxis, daß für jeden Fernsprechteilnehmer eine eigene Leitung bis zum Wähleramt geführt werden muß.

Um die fernmeldetechnische Versorgung aller Telefonanschlüsse aufrecht erhalten zu können, wird unser Kabelnetz den neuen Erfordernissen entsprechend angepaßt.

Dies erfordert große Investitionen am Leitungssektor und damit verbunden umfangreiche Grabarbeiten im Stadtgebiet sowie Installationsarbeiten in Gebäuden (Stiegenhaus, Keller), welche für Ihren Telefonanschluß jedoch kostenlos durchgeführt werden.

Die Post ersucht daher alle Haus- und Wohnungseigentümer, aber auch alle Hausverwaltungen, Zivilingenieure, Architekten etc. vor Inangriffnahme von Renovierungsarbeiten mit ihr Kontakt aufzunehmen, damit notwendige Arbeiten vorher durchgeführt werden können.

ÄNDERUNG DER MÜLLGEBÜHRVORSCHREIBUNG

Ab 1. 1. 1988 erfolgt die Müllgebührenvorschrift direkt durch die Stadtgemeinde Liezen.

Aus diesem Grunde ändert sich auch der Fälligkeitstermin.

Die Müllgebühr ist daher jeweils am 15. 1., 15. 4., 15. 7. und 15. 10. fällig und wird gemeinsam mit der Kanalgebühr vorgeschrieben.

ÄNDERUNG DER ABBUCHUNGS-AUFTRÄGE

Da die bisherigen Abbuchungsaufträge für die Müllgebühr ab 1. 1. 1988 hinfällig sind, wird ersucht, neuerlich Abbuchungsaufträge dem Stadamt Liezen, Stadtkassa, zu übermitteln.

Flächenwidmungsplan

Die Arbeiten zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wurden durch den Beschluß des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 17. 12. 1987 abgeschlossen. Dieser Flächenwidmungsplan ist nun nach den Bestimmungen des Stmk. Raumordnungsgesetzes dem Amt der Stmk. Landesregierung zur Begutachtung vorzulegen.

Da die Änderung des Flächenwidmungsplanes im engsten Einvernehmen mit den Sachbearbeitern der Landesregierung erfolgte, wird mit keinem Einspruch gerechnet. Voraussichtlich tritt dieser geänderte Flächenwidmungsplan im Frühjahr 1988 in Rechtskraft.

Ziel und Auswirkung der neuen Raumordnung

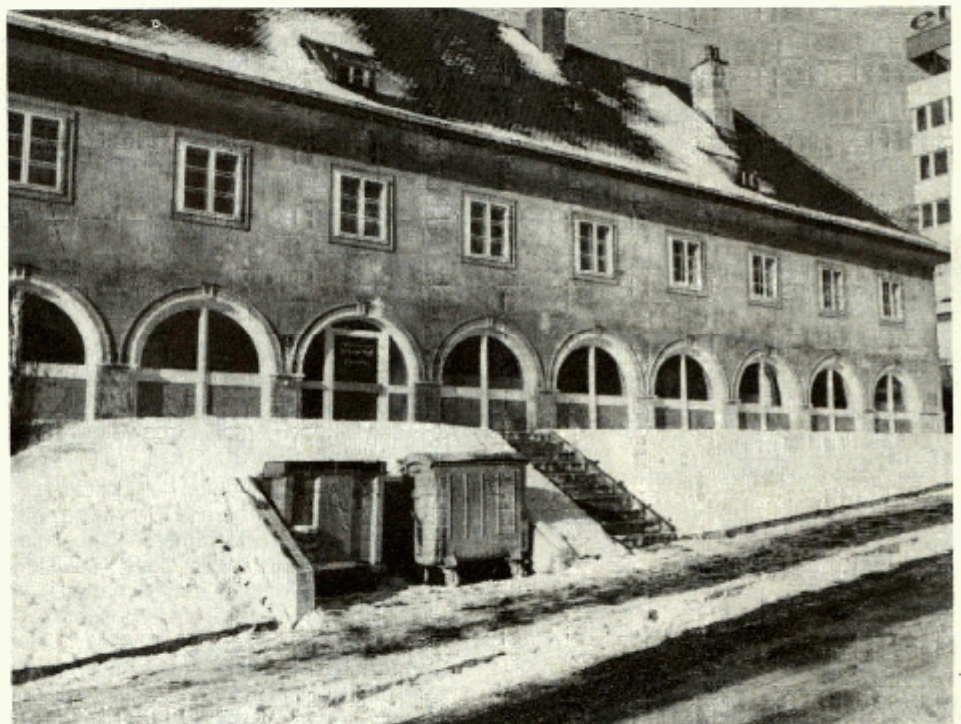
Mit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluß zur geänderten Raumordnung ist nun seitens der Stadtverwaltung Liezen nach Anhörung aller Interessenten der voraussichtlichen Entwicklung offiziell Rechnung getragen worden. Wir fassen heute die wichtigsten Auswirkungen zusammen:

- Das sogenannte „Kerngebiet“ der Stadt wurde erweitert, der Platz zur wirtschaftlichen Entwicklung ausgedehnt und fixiert.
- Neue Flächen zur Industrieansiedlung sollen ein weiteres Standbein für die Wirtschaft schaffen.
- Für die Anlegung von Kleingärten wurden beachtliche Grundflächen gewidmet. Eine Konzentration von Kleingartenflächen soll allerdings die Aufstellung vieler einzelner Gartenhütten im Interesse des Stadt- oder Landschaftsbildes vermeiden helfen.

- Der Bau eines Kulturzentrums – mit der Lösung der Raumfrage für die Jugendgruppen und ein Sportzentrum sind im Raumordnungskonzept enthalten. Die Verwirklichung erfolgt ja nach Finanzkraft der Stadtgemeinde. (Es wird allerdings des guten Willens der Grundstückseigentümer bedürfen, wenn die Stadtgemeinde im Falle der Verwirklichung diesbezüglicher Bauprojekte ein für diese Zwecke gewidmetes Grundstück kaufen will. Mit Enteignungen kann und soll nicht vorgegangen werden.)

Müllcontainer-Aufstellplätze

Das äußere Erscheinungsbild einer Stadt wird von vielen Einflüssen geprägt, dazu gehören auch die Aufstellplätze für die Glas-, Papier- und Müllcontainer. Die Stadtgemeinde versucht, im Jahr 1988 eine Aktion zu setzen und die öffentlichen Containerplätze so zu gestalten, daß sie keinen negativen Einfluß auf das Stadtbild ausüben.



Wir konnten zu unserer Freude feststellen, daß die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ im Zuge der Umbaumaßnahmen für das Planungsbüro in der Siedlungsstraße den Aufstellplatz für die Müll- und Papiercontainer von sich aus neu gestaltet hat. Diese Maßnahme kann von Haus- und Liegenschaftsbesitzern durchaus aufgegriffen werden – die Nachahmung wird empfohlen.

VERANSTALTUNGEN

im 1. Quartal 1988

(soweit sie uns rechtzeitig gemeldet wurden)

Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühren
6. 1.	17.00 Uhr	Volkshaussaal	Neujahrskonzert	Ennstaler Kammerorchester
16. 1.	20.00 Uhr	Volkshaussaal	Arbeiterball	SPÖ Liezen
23. 1.	20.00 Uhr	Volkshaussaal	Blauer Ball	FPÖ Liezen
23. und 24. 1.		Cilli-Wiese	Volksskitag	WSV-Liezen
5. 2.	19.30 Uhr	Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
6. 2.	19.30 Uhr	Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
7. 2.	17.00 Uhr	Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
13. 2.	20.00 Uhr	Volkshaussaal	Feuerwehrball	Stadtfirewehr
14. 2.	14.00 Uhr	Volkshaussaal	Kindermaskenball	WSV Liezen
15. 2.	20.00 Uhr	Volkshaussaal	Rosenmontagball	Kath. Pfarrgemeinde
16. 2.	20.00 Uhr	Volkshaussaal	Lumpenball	SC Liezen
20. 2.		Rodelbahn Lexgraben	17. Torda-Gedenkrennen	WSV-Liezen, Sektion Rodeln
20. 2.		Rodelbahn Lexgraben	2. Johann-Hohl-Gedenkrennen	WSV-Liezen, Sektion Rodeln
6. 3.		Rodelbahn Lexgraben	9. Volksrodeltag	WSV-Liezen, Sektion Rodeln
12. 3.		Rodelbahn Lexgraben	Abschlußrodeln für Funktionäre	SC-Liezen

Veranstaltungen für das 2. Quartal 1988 bitte bis zum 10. März 1988 beim Stadttamt melden (Formblatt liegt dort auf). Veröffentlichung ist kostenlos.

Verlegung der Eisbahn vom Festplatz

Der Eisschützenverein „Rennerring“ hat in den Wintermonaten auf dem gemeindeeigenen Parkplatz an der Hauptstraße eine Eisbahn betrieben. Dieser Umstand wurde von der Bevölkerung und von den Gewerbetreibenden kritisiert, da die Fläche für Parkzwecke dringend benötigt wird. Durch den Ankauf der Liegenschaft Quester in der Friedau ist es der Stadtgemeinde gelungen, im Einvernehmen mit dem Eisschützenverein Rennerring die Eisbahn dorthin zu verlegen.

Weihnachtslesung in der Öffentl. Bücherei

Am Mittwoch, den 23. Dezember um 15 Uhr findet in der Öffentlichen Bücherei Liezen wieder eine Weihnachtslesung für Kinder von 4 bis 6 Jahren statt.

Vorgestellt wird das Bilderbuch

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“.

Nach der Lesung können die Kinder die Geschichte nachspielen.

Im Anschluß an diese Veranstaltung werden von den Kleinen die Gewinner des „Lesehausspieles“, bei dem sich 34 eifrige junge Leser beteiligten, ermittelt.

Auf Ihr Kommen freut sich
die Öffentliche Bücherei Liezen
Dr. Karl Renner-Ring 40

Schuljahr 1987/88: 325 Musikschüler in der Musikschule Liezen

14 Musiklehrer unterrichten 325 Schüler in der Hauptanstalt Liezen und den Zweigstellen Admont und Lassing der Musikschule Liezen. Diese Zahlen gehen aus dem Eröffnungsbericht von Musikdirektor Prof. Alois Grünwald hervor.

In Liezen selbst werden 207 Schüler unterrichtet, in Admont 79 und in Lassing 39.

Von den 14 Musiklehrern sind 9 vollbeschäftigt, 3 zu 50 %, 1 zu 25 % und 1 Musiklehrerin ist auf Grund eines Sondervertrages mit 5 Wochenstunden tätig. Die Unterrichtswünsche der musikalischen Liezener Jugend konnten wiederum voll befriedigt werden.

Ehrenring des Musikvereines an Prof. Grünwald

Im Rahmen des musikalisch wieder hochwertigen Weihnachts-Wunschkonzertes unserer Stadtkapelle stand auch Kapellmeister Dir. Prof. Alois Grünwald im Mittelpunkt einer Ehrung.

Professor Grünwald leitet die Stadtmusikkapelle in Liezen bereits 31 Jahre lang und stellt damit alle früheren Kapellmeister bei der Ausübung dieser schwierigen Funktion weit in den Schatten. Der Musikverein hat daher beschlossen, seinen langjährigen Kapellmeister und auch Obmann als Anerkennung seiner großen Verdienste um diesen Klangkörper den Ehrenring des Musikvereines zu verleihen.

Die Überreichung des Ehrenringes und der Urkunde erfolgte im Rahmen des Weihnachtswunschkonzertes durch den Obmannstellvertreter des Musikvereines, Finanzreferent Johann Pichler.

Unterlagen gesucht:

Musikschule Liezen während der Kriegszeit

Das Institut für Musikethnologie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz untersucht derzeit die Geschichte und den Wirkungsbereich des Steirischen Musikschulwerkes zwischen 1938 und 1945.

In Liezen hat es in dieser Zeit eine „Musikschule für Jugend und Volk“ gegeben. Unterlagen darüber sind aber kaum vorhanden. Das Institut wäre vor allem über Unterlagen und Auskünfte in folgenden Bereichen interessiert:

- * Statistisches Material über Schüler, Lehrer und unterrichtete Instrumente
- * Programme von Konzerten, Vorspielstunden usw.
- * Allfällige Rundschreiben der Oberleitung des Musikschulwerkes
- * Allfälligen Schriftverkehr mit der Musikschule
- * Angaben über damalige Lehrer und Schüler der Musikschule

Vor allem Namen und Adressen ehemaliger Schüler wären für das Institut sehr wichtig. Nähere Erkundigungen würden dann direkt vom Institut eingeholt.

Wer Angaben zu den obigen Fragen machen oder Unterlagen zu den einzelnen Bereichen überlassen kann, wird gebeten, sich mit Herrn Hödl im Stadttamt, Tel. 22 8 81-17, in Verbindung zu setzen.

Auffahrt Oberdorf

Entwicklungskonzept sieht Erschließung von der Pyhrnpaßstraße vor



Nach dem Abbruch der Objekte Platzer konnte durch die Bereitschaft der Familie Karl (Grundstückstausch) die Auffahrt in das Oberdorf wesentlich verbessert werden. Unabhängig von dieser Maßnahme sieht das Entwicklungskonzept der Stadt Liezen eine Erschließung des Oberdorfes von der Pyhrnpaßbundesstraße her vor. Diese Erschließung wäre vor allem für eine intensive Bautätigkeit oberhalb des Schwimmbades erforderlich.

Die Arbeiten für die Verbreiterung des Oberdorerweges wurden vom Personal des Städtischen Bauhofes ausgeführt. Die Stützmauer wurde so gestaltet, daß in der Mitte eine Baumbepflanzung erfolgen kann. Bei der Ausgestaltung des Gehsteiges wurden die Anforderungen der Kinderwagen- und Rollstuhlbewerber berücksichtigt und der Gehsteig in einem Niveau durchgezogen. Im Frühjahr 1988 werden die Arbeiten fertiggestellt, die gesamte Stützmauer wird mit Bodendeckern begrünt.

Wasserversorgung

Wie bereits mehrmals in den Stadtnachrichten berichtet, konnte durch die Fertigstellung des Hochbehälters die Wasserversorgung der Stadt Liezen für einen langen Zeitraum gesichert werden. Derzeit werden noch Restarbeiten des 3. Baujahres ausgeführt.

Die Wasserversorgungsanlage erhält eine moderne elektronische Steuerung. Diese Steuerung soll Störungen in der Versorgung rechtzeitig anzeigen, damit entsprechende Maßnahmen getroffen werden können. Außerdem ist es durch diese Steuerung möglich, die Pumparbeiten für die Förderung des Wassers aus dem Tiefbrunnen in die Behälter zum günstigsten Zeitpunkt vorzunehmen (Nachtstrom - Billigtarif).

Die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Stadtpfarrers

**Geistl. Rat
Franz Fastl
Ehrenringträger der Stadt Liezen**

hat uns alle sehr betroffen. Wenn Pfarrer Fastl auch schon lange Jahre im Ruhestand lebte und immer wieder von schweren Krankheiten gezeichnet war, kommt uns der Abschied doch viel zu früh.

Wir erinnern uns voll Dankbarkeit an sein Wirken als Seelsorger und als interessierter Mitgestalter des öffentlichen Lebens. Zu seinen sichtbaren Werken zählen die Erneuerung der Orgel in der Stadtpfarrkirche und der Bau der Filialkirche in Weißenbach.

Das Begräbnis fand in Graz statt. Mit Bürgermeister Rudolf Kaltenböck und dem früheren Bürgermeister Heinrich Ruff nahmen viele Liezener und Weißenbacher an der Verabschiedung des Ehrenringträgers der Stadt Liezen teil.

Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre:

Lang Stefanie, Friedhofweg 2

80 Jahre:

Elmer Ottilia, Altenheim Döllach
Sattler Maria, Altenheim Döllach
Kaspar Maria, Admonter Straße 26

75 Jahre:

Zechner Anton, Höhenstraße 60
Böhm Ernestine, Rathausplatz 6
Petter Anna, Admonter Straße 1
Kleewein Karl, Pyhm 53
OAR Gschwandner Johann,
Am Weißen Kreuz 10
Reinhardt Stefan, Am Weißen Kreuz 1
Kaltenböck Theresia,
Ausseer Straße 53 a

70 Jahre:

Appolt Maria, Dr. Karl Renner-Ring 36
Haase Ingeborg, Am Weißen Kreuz 16
Bucher Adelheid, Pyhmstraße 26
Langbrugger Maria,
Admonter Straße 30
Fischer Maria, Marienwaldweg 19

Verkehrsregelung im Oberdorf

Wer von der Alpenbadstraße in die Höhenstraße einfährt, muß das neue Verkehrszeichen beachten:

„Achtung - Vorrang“

Die Höhenstraße hat Vorrang.

Dies hat die Bezirkshauptmannschaft Liezen im Sinne eines Beschlusses der Stadtgemeinde Liezen nun offiziell angeordnet.

Langlaufloipe ab Quester

Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, daß im heurigen Winter auch die Langlaufloipe von der Liegenschaft Quester in der Friedau in die Ennsauen führt. Die Parkplätze werden von der Stadtgemeinde geräumt und den Sportbegeisterten zur Verfügung gestellt.

Lob für Liezen aus Deutschland

Uns selbst paßt in unserer Heimatstadt immer wieder etwas nicht so ganz. Anders ist es dagegen, wenn man mit ehemaligen Liezenern spricht, die unsere Stadt nur gelegentlich sehen. Dann gibt es meist ungeteiltes Lob für die Entwicklung unseres Gemeinwesens.

Vor kurzem hat Frau Juliane Lotsch, geb. Keller, die schon seit 1946 in Deutschland lebt und eifrige Leserin der Stadtnachrichten ist, folgendes geschrieben:

„Möchte mich als geborene Liezenerin herzlich bedanken für die Zusendung der Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen. Es macht mir viel Freude, darin zu lesen. Was ist alles aus Liezen geworden. Wenn ich Urlaub mache, staune ich über die Gestaltung meiner Heimatstadt. Ich wünsche weiterhin in allem bestes Gelingen.“

Herzlichen Dank Frau Lotsch, für ihre lieben Zeilen. Auch Ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude mit den Stadtnachrichten.

LIEZENER STANDESMELDUNGEN

Eheschließungen

Kovar Günther, Graz, und Dr. jur. Pfeifer Ursula, Liezen; Lattner Gottlieb, Wörschach, und Rohr Klaudia, Liezen; Pirz Norbert, Selzthal, und Seebacher Sabine, Liezen; Dr. med. univ. Kohlhauser Dietmar, Selzthal, und Eder Christine, Liezen; Lammer Andreas und Lämmerer Angelika, beide Liezen; Krumfuß Herwig und Köck Heidelinde, beide Liezen; Mayer Richard und Schweiger Solweig, beide Liezen; Ing. Bernkopf Fränz und Holzinger Gerlinde, beide Liezen; Schmeißl Horst, Liezen, und Waltl Tanja, Rottenmann; Tasch Christian und Weber Elisabeth, beide Liezen; Fuchs Josef, Aigen im Ennstal, und Migitsch Gerda, Liezen; Schuster Siegfried und Pichler Melitta, beide Liezen; Rainer Franz und Stockreiter Ingrid-Seraphine, beide Liezen; Glaser-Schlemmer Andreas und Kettner Beate, beide Liezen; Venturin Helmut und Fixl Annemarie, beide Liezen; Petritsch Günter und Kriz Margit, beide Liezen; Laschan Helmut und Köck Eva, beide Liezen; Griesser Andreas und Koller Birgit, beide Liezen; Kussegg Wolfgang und Weichlbauer Margaretha, beide Liezen; Schüttner Ernst und Baumann Claudia, beide Liezen; Krumfuß Karl und Schneider Susanne, beide Liezen; Mössner Erwin und Sölkner Sabine, beide Liezen; Schüssler Günther und Kienler Veronika, beide Liezen; Vasold Wolfgang und Zechner Andrea, beide Liezen; Auritsch Wolfgang, Aigen im Ennstal, und Beichtbuchner Eva, Liezen; Schmidt Robert und Gruber Kornelia, beide Weißenbach bei Liezen; Jarz Anton und Maier Margit, beide Liezen; Kretschmer Werner und Jäger Margit, beide Feldkirchen i.

K.; Preis Harald, Liezen, und Raditschnigg Ute, Weißenbach bei Liezen; Braun Bernhard und Persch Dagmar, beide Liezen; Strimitzer Viktor und Kakstein Renate, beide Liezen; Schirg Edwin und Marl Adelheid, beide Weißenbach bei Liezen.

Geburten

Mädchen:

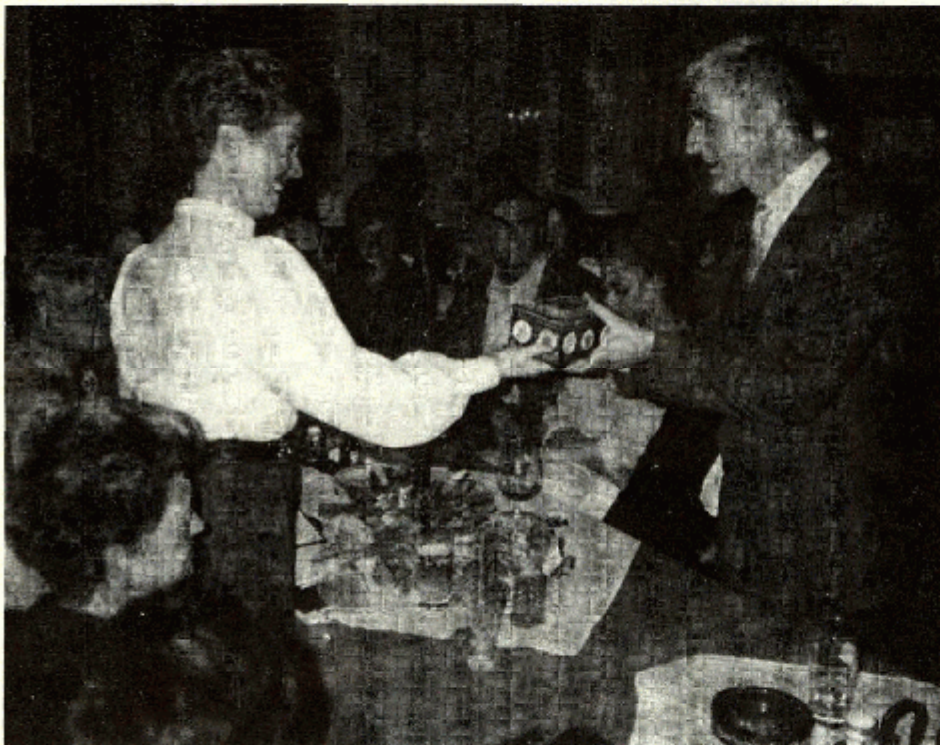
Heinz und Ingrid Haberl eine Christiane, Robert und Daniela Semler eine Katharina, Heinz und Sabine Schweiger eine Sabrina, Max und Dorit Aigner eine Isabelle, Josef und Christine Bochsichler eine Katrin, Christoph und Dagmar Aigner eine Daniela, Eduard und Christa Tanner eine Beatrice, Wilhelm und Dr. Ulrike Galsterer eine Lisa, Petra Pichler eine Katrin, Otto und Sieglinde Brunthaler eine Tanja, Reinfried und Gerlinde Jax eine Sabine, Paul und Gerlinde Peer eine Sandra.

Knaben:

Alfred und Maria Lugsteiner ein Gerald, Scheibner Viktor und Eva ein Siegfried und ein Markus, Speckmoser Brigitte ein Mario, Mag. Wolfgang und Barbara Huber ein Daniel, Walter und Elfriede Zraunig ein Thomas, Josef und Christine Bochsichler ein Stefan, Klaudia Trafela ein Christian, Hannelore Rojer ein Alexander, Othmar und Stefanie Köberl ein Mario, Ingeborg Fritz ein Martin, Ilse Stock ein Robert, Renate Peressin ein Thomas, Andreas und Birgit Griesser ein Alexander.

Über 8.000 S Spenden bei der Weihnachtsausstellung

Bei der Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler wurde heuer um freiwillige Spenden für die Renovierung der Kalvarienbergkirche gebeten. Unmittelbar nach dem Ende der Ausstellung konnte Frau Vizebürgermeister Heidemarie Köck als zuständige Referentin in Anwesenheit der Aussteller an Stadtpfarrer Josef Schmidt den Spendenerlös von 8.640 S übergeben.



Pfarrer Schmidt dankte den Ausstellern und den Spendern für diese großzügige Unterstützung und wird das Geld für einen noch genau festzulegenden Teil der Renovierungsarbeiten in der Kalvarienbergkirche verwenden.

Sterbefälle

Pensionistin Christine Gelfer (69); Pensionist Josef Klammer (63); Pensionist Josef Kreis (83); Geschäftsfrau Gertraud Jeschek (45); Pensionist Anton Merhar (67); Hausfrau Maria Langbrückner (65); Pensionistin Maria Kaufmann (87); Pensionist Philipp Rohrauer (71).

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(1. Quartal 1988)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

18. Jänner
15. Februar 9 - 13 Uhr
21. März

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

5. Februar 9.30 - 12 Uhr
4. März

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

21. Jänner
18. Februar 8 - 12 Uhr
17. März

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

25. Jänner
22. Februar 9 - 12 Uhr
28. März

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Lohnsteuerkarten holen!

Nach einigen Jahren der Gültigkeit der alten Ausgabe müssen heuer neue Lohnsteuerkarten den Dienstgebern oder Pensionsdienststellen vorgelegt werden. Um alle Arbeitnehmer und Pensionisten vor allfälligen Einbußen durch erhöhte Steuervorschreibungen zu bewahren, weisen wir auf diesen Umstand hin. Die neuen Lohnsteuerkarten wurden auf Grund der im Oktober 1987 eingeholten Haushaltslisten in der Stadtgemeinde ausgefertigt. Sie können im Stadtamt, Parterre, Zimmer 4, (Meldeamt) während der üblichen Dienststunden abgeholt werden. Allfällige Korrekturen lassen sich bei dieser Gelegenheit sofort beantragen und vollziehen.